

**Leitung:** Dr. Thomas Südbeck  
**Referenten:** Kurt Buck,  
Dokumentations- und Informationszentrum (DIZ) Emslandlager

Referententeam

**Beginn:** Fr., 25.02.2011, 17.00 Uhr

**Ende:** So., 27.02.2011, 13.30 Uhr

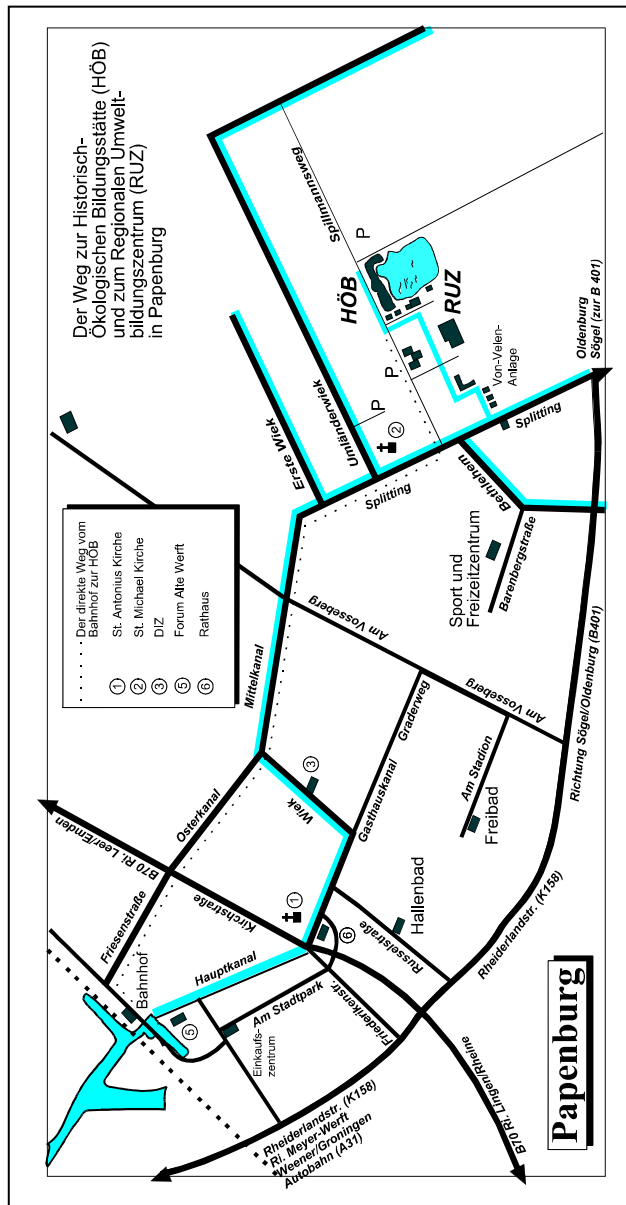
**Gebühr:** 70,00 Euro  
(einschl. Unterkunft im DZ  
und Verpflegung)  
20,00 Euro EZ-Zuschlag

*Diese Veranstaltung wird aus Mitteln der  
Bundeszentrale für Politische Bildung  
gefördert.*

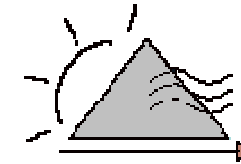
Anmeldung und nähere Informationen:

Historisch-Ökologische Bildungsstätte  
Spillmannsweg 30  
26871 Papenburg  
Telefon : 04961 / 9788 - 0  
Fax : 04961 / 9788 - 44  
E-Mail : info@hoeb.de  
Internet: www.hoeb.de

So finden Sie den Weg zum Seminar:



Die Historisch-Ökologische Bildungsstätte ist im Verkehrsleitsystem „Stadtring“ Ziel 11



HISTORISCH-  
ÖKOLOGISCHE  
BILDUNGSSTÄTTE  
Emsland in Papenburg e. V.

## Begegnungen mit Menschen und Tatorten 1933 - 1945

Ein Seminar in  
Zusammenarbeit mit der  
Interessengemeinschaft  
niedersächsischer  
Gedenkstätten und Initiativen  
zur Erinnerung  
an die NS-Verbrechen

**25.02. – 27.02.2011**

## **Begegnungen mit Menschen und Tatorten 1933 - 1945**

Im Fokus der öffentlichen Wahrnehmungen von und Erinnerungen an nationalsozialistische Verbrechen und deren Opfer stehen häufig nur bestimmte Opfergruppen und Tatorte. Auf dem Gebiet des heutigen Landes Niedersachsen gilt der Name Bergen-Belsen als Symbol für die Verbrechen der NS-Zeit und für die massenhafte Inhaftierung und Ermordung insbesondere von europäischen Juden.

Seit den 1980er Jahren entstanden überwiegend durch bürgerschaftliches Engagement und oft mit Unterstützung ehemaliger Häftlinge an zahlreichen Orten unseres Bundeslandes sich häufig in privater Trägerschaft befindliche Gedenkstätten oder Initiativen, die sich mit einzelnen Opfergruppen beschäftigen. Damit rückten nicht nur vorher weitgehend unbekannte Tatorte in das Blickfeld der überregionalen Öffentlichkeit. Durch die Präsenz von Überlebenden bei Gedenkfeiern und ihre Einbeziehung in die Gedenkstättenarbeit als wichtigste Zeitzeugen kamen Schicksale ans Licht, die weniger bekannte Facetten des Ausmaßes von Unterdrückung, Ausgrenztheit, Entwürdigung, Verfolgung, Inhaftierung und Ermordung von Menschen aus ganz Europa erkennbar werden lassen.

Im Mittelpunkt des Seminars stehen Begegnungen mit Schicksalen von Menschen und mit Tatorten. Ihre Hinterlassenschaften lassen Ausmaße des damaligen Terrors und der Zwangsmaßnahmen erahnen. Gleichzeitig sollen unterschiedliche Ansätze der Erinnerungs- und Vermittlungsarbeit vorgestellt und diskutiert werden.

Sie sind herzlich eingeladen!

## **Programm**

### **Freitag, 25. Februar 2011**

bis 17.00 Uhr Anreise

#### **17.00 – 18.00 Uhr**

#### **Begrüßung und Vorstellung der Referentinnen/Referenten und Teilnehmenden**

#### **19.30 Uhr**

#### **„Den Toten einen Namen geben“**

Aktuelle Forschungen zum Schicksal der sowjetischen Kriegsgefangenen: Projekte zur Dokumentation von Lagern und Arbeitseinsatz, Klärung von Einzelschicksalen, Rekonstruktion von Friedhöfen

*Dr. des. Rolf Keller*

*Stiftung niedersächsische Gedenkstätten, Celle*

### **Samstag, 26. Februar 2011**

#### **9.00 – 10.30 Uhr**

#### **Verfolgung und Emanzipation homosexueller Männer in Niedersachsen, Schwerpunkt NS-Zeit**

*Rainer Hoffschildt*

*Verein zur Erforschung der Geschichte der  
Homosexuellen in Niedersachsen e.V. (VEHN)*

#### **11.00 – 12.30 Uhr**

#### **Die Israelitische Gartenbauschule Ahlem als Ort der Hoffnung und als Ort der Verfolgung**

*Stefanie Burmeister*

*Leiterin der Gedenkstätte Ahlem*

#### **15.00 – 16.30 Uhr**

#### **Ein Name und ein Gesicht - die Geschichten der Deportation**

*José Martin*

*Projektmitarbeiterin Een Naam en een Gezicht,  
Herinneringscentrum Kamp Westerbork*

#### **16.45 – 18.00 Uhr**

#### **„Wir Ostarbeiter hungerten. Bei einigen waren die Beine geschwollen und alle waren sehr mager!“**

Zur NS-Zwangsarbeit in der Pulverfabrik Liebenau

*Martin Guse, Dipl. Soz.päd.*

*Leiter der Dokumentationsstelle Pulverfabrik Liebenau*

#### **19.00 – 21.00 Uhr**

#### **Der Hauptmann von Muffrika**

*Film von Paul Meyer und Rudolf Kersting*

### **Sonntag, 27. Februar 2011**

#### **9.00 – 10.30 Uhr**

#### **Gedenkstätte Gestapokeller im Schloss Osnabrück - Tatort und Transit**

*Georg Hörnschemeyer*

*Gedenkstätte Gestapokeller im Schloss Osnabrück e.V.*

#### **10.45 – 12.00 Uhr**

#### **„Die Gesichter meiner Kameraden sind sorgenvoll, in ihnen kann ich lesen, wie es mir geht.“**

Zeichnungen und Tagebuchaufzeichnungen des  
italienischen Militärinternierten F.F. Frisone

*Kurt Buck*

*Leiter des Dokumentations- und Informationszentrums  
(DIZ) Emslandlager, Papenburg*

#### **12.00 – 12.30 Uhr**

#### **Seminarauswertung**

*Seminarende: 13.30 Uhr*